

Sächsische
Landesbibliothek
16.05.83

16.1
16.2
16.3

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
13. Mai 1983

19

KARL-MARX-UNIVERSITÄT



Pfingsttreffen '83 - Alle Kraft für einen starken Sozialismus

KMU-Angehörige sind zur Friedensmanifestation dabei

Michael Spengler,
IV. Studienjahr Medizin

Als Medizinstudent des IV. Studienjahres begrüße ich den Auftakt des Zentralrates der FDJ zu den Pfingsttreffen der Jugend! Ganz besonders die gegenwärtigen von den aggressivsten Kreisen des USA-Imperialismus vorangelebene Hochrüstungspolitik, insbesondere die geplante Stationierung neuer nuklearer Waffensysteme in Westeuropa, bedroht den Weltfrieden und die Existenz der gesamten Menschheit wie nie zuvor. Unsere Antwort darauf kann nur ein verstärktes Friedensengagement sein, sowohl durch Höchstleistungen im Studium zur Stärkung unserer Republik und im militärmedizinischen Praktikum, als auch durch das maximale Bemühen zur Friedenspolitik unserer Partei auf den Pfingsttreffen.

neben um beste Studienergebnisse, um später im Beruf aktiv zur Stärkung unserer Gesellschaft beitragen zu können. Andererseits reiben wir uns ein in die Front der Millionen Friedenskämpfer und werden am 19. Mai geschlossen an der Friedensmanifestation im Zentralstadion teilnehmen und gegen die Stationierung neuer NATO-Raketen eintreten. Wir wissen, daß auch wir mit Plakaten und Transparenten dazu beitragen können, daß dieser Abend im Zentralstadion zu einem machtvollen Bekenntnis der Jugend zur Friedenspolitik unseres Staates wird.

Holger Staniok, Sektion WK

Wie Krieg ist, weiß ich nicht. Wohl aber weiß ich genau, was Krieg bedeutet. Und das ist, kurz gesagt, Zerstörung, Vernichtung, Tod! Zerstörung all dessen, was wir in unserem Lande mit der Kraft des Volkes für unser aller Wohl, für soziale Sicherheit und Geborgenheit aufgebaut haben, was uns heute schon alltägliche Selbstverständlichkeit geworden ist, vielleicht manchmal schon zu selbstverständlich, und was niemand, auch ich nicht, verlieren will. Um keinen Preis!

Vernichtung durch NATO-Raketen der uns so vertrauten und immer wieder neuen und schönen natürlichen, wie auch von eigener Hand geschaffenen Umwelt, der Voraussetzung für ein menschenwürdiges Dasein. Und damit gewalttätige Beendigung einer menschlichen Zivilisation. Tod schließlich, unzähliger Menschen - unsinnig, unfähig, unmenschlich! Das alles darf nie und nimmer sein! Und deshalb bin ich beim Pfingsttreffen dabei!

SG WR 82-06, Sektion Wirtschaftswissenschaften

Unsere FDJ-Gruppe besteht seit dem 1. September 1982. Seitdem haben wir uns aktiv mit der zunehmenden Verschärfung der internationalen Lage beschäftigt. Im Mittelpunkt standen die zahlreichen Friedensinitiativen der sozialistischen Staaten und die Reaktion der Vertreter verschiedener Klassen und Schichten in aller Welt. Immer mehr Menschen engagieren sich in der Friedensbewegung, damit das Jahr 1983 nicht zum Raketenjahr wird und die Gefahr eines Kernwaffenkrieges eingedämmt wird.

Wir sind alle im Frieden aufgewachsen und wissen, daß er uns nicht geschenkt wird. Aus diesem Grund kämpfen wir ei-

Treffpunkt 16 Uhr an der Uni

Die Teilnehmer der KMU an der Friedensmanifestation treffen sich am Donnerstag, dem 19. Mai, ab 16.00 Uhr, Stellplatz rund um den Neuenhofkomplex vor dem Hauptgebäude, auf dem Gelände zwischen „Moritzbasen“ und Hochhaus sowie in der Universitätsstraße vor dem Seminargebäude. Folgende Reihenfolge ist vorgesehen: Rewi, VAS, Chemie, nichtimmatrikulierende Erläuterungen, Theologie, Physik, Mathe, M.-J., Philosophie, Biow., ANW, TV, Germ./Lil., Kuku., Gesch., Wiwi, WK, Plan./Ök., UB, ORZ, Klinikum, Bereich Medizin, Herder-Institut, III., Psychologie, Journalismik.

Ningeklubs der FDJ-GO, das Ensemble „Pawel Kortshagin“, die „Zugvögel“ werden die Zeit bis zum Abmarsch verkürzen. Solidaritätsbasare werden organisiert, Versorgungsstände eingerichtet.

Beteiligt euch an der großen Friedensmanifestation mit Plakaten, Trageelementen und vielen guten Ideen! Alle Kraft für einen starken Sozialismus!

Ehrendes Gedenken für Marx



(UZ) Zu Ehren des 165. Geburtstages des Begründers des wissenschaftlichen Sozialismus legten am 5. Mai Universitätsangehörige und Gäste Blumengebinde an der Karl-Marx-Büste im Neuen Hörsaalgebäude der KMU nieder. Auf unserem Foto ehrt der Generalkonsul der UdSSR in Leipzig, Genosse N. I. Kostjulin, Karl Marx. Blumengebinde wurden ebenfalls vom Sekretariat der SED-Kreisleitung, der FDJ-Kreisleitung sowie vom Rektorat niedergelegt.

Von der Zentralen Konferenz der FDJ-Studenten der DDR Konferenz war Höhepunkt der Karl-Marx-Ehrung der Studenten und jungen Wissenschaftler

- 1000 FDJ-Studenten und junge Wissenschaftler nahmen an der Konferenz teil
- Das Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, Genosse Kurt Hager, hielt Karl-Marx-Vortrag
- Grüßschreiben an den Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker, verabschiedet

„Der Marxismus-Leninismus - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ lautete das Thema der Zentralen Konferenz der FDJ-Studenten in der DDR, die am Donnerstag und Freitag vergangener Woche an der Karl-Marx-Universität stattfand.

Herzlich begrüßten die etwa 1000 Teilnehmer - FDJ-Studenten, junge Wissenschaftler, Hochschullehrer und Rektoren - unter den Gästen der Konferenz Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, Egon Krenz, 1. Sekretär des Zentralrates der FDJ und Kandidat des Politbüros des ZK der SED, die Mitglieder des ZK der SED Hans-Joachim Böhm, Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Wolfgang Herger, Leiter der Abteilung Jugend im ZK der SED, Hannes Böning, Leiter der Abteilung Wissenschaften im ZK der SED, sowie Horst Schumann, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, und weitere Persönlichkeiten.

Im Präsidium hatten auch Platz Genosse der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Dr. Werner Fuchs, der Rektor der Universität Prof. Dr. Lothar Rathmann und der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Dr. Klaus Teichmann.

Auf der Konferenz wurden hervorragende Ergebnisse des Gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreits der FDJ „Jugend und Sozialismus“ vorgestellt. Sie entstanden vorwiegend im Rahmen des Zentralen Jugendobjektes, das auch Motto der Konferenz war. FDJ-Studenten und junge Wissenschaftler aus den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der Republik hatten sich daran mit 720 Arbeiten beteiligt. Mit dieser Konferenz fand in Leipzig anlässlich des 165. Geburtstages des großen Revolutionärs der Arbeiterklasse, Karl Marx, der Höhepunkt der Karl-Marx-Ehrung durch die Studenten und jungen Wissenschaftler statt. Der Rektor



Egon Krenz während seines Schlußwortes auf der Konferenz. Foto: HFBS/Seeligmüller

der Universität, Prof. Dr. Lothar Rathmann, betonte in seiner Grußansprache, daß sich die Bildungstätigkeit in den vergangenen drei Jahrzehnten stets ihres Namens würdig erwiesen habe. Kurt Hager würdigte in seinem Karl-Marx-Vortrag Leben und Werk des größten Sohnes des deutschen Volkes. Das Mitglied des Politbüros legte im Verlauf seiner Rede dar, wie die Lehren von Marx, Engels und Lenin bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR verwirklicht werden. (Lesen Sie bitte auch Seite 3.)

Zu den Aufgaben der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED sprach anschließend Wilfried Podlitz, Sekretär des Zentralrates der FDJ. Die zweitägige Beratung wurde mit einer Diskussion fortgesetzt, in der insgesamt 363 Redner das Wort ergriffen. Auf der abschließenden Plenarsitzung reichte Dr. Klaus

Teichmann das Jugendobjekt der FDJ-Kreisorganisation KMU „Der Marxismus-Leninismus - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ ab und übergab Kassetten mit den Ergebnissen an Egon Krenz und Minister Prof. Hans-Joachim Böhm.

Abschließend erhielten verdienstvolle Hoch- und Fachschullehrer, Studenten und junge Wissenschaftler Auszeichnungen und Preise. Egon Krenz und Minister Hans-Joachim Böhm übergaben an mehrere Hochschuleinrichtungen neue Jugendobjekte.

Auf Vorschlag zahlreicher Bezirksdelegationen wurde ein Grußschreiben an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, verlesen, dem die Delegierten ihre einstimmige Zustimmung gaben. Im Anschluß an die Konferenz zeichnete Minister Böhm 132 Studierende mit dem Karl-Marx-Stipendium aus. (Ausführliche Berichte auf den Seiten 3 und 4.)

Nach Redaktionsschluß

Koncil 1983 der Karl-Marx-Universität

(UZ) Das Koncil der Karl-Marx-Universität anlässlich der IX. Karl-Marx-Tage fand am Dienstag, dem 19. Mai, statt. Nach der Eröffnung und der herzlichen Begrüßung der Ehrengäste durch den 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Stein, hielt Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann das Referat. Es stand unter dem Thema „Strategische Orientierungen für die Entwicklung des Forschungspotentials der Karl-Marx-Universität“.

In der Diskussion sprachen Hochschullehrer über Erfahrungen in ihrer Forschungstätigkeit.

(Wir berichten in der nächsten Ausgabe ausführlich.)

Karl-Marx-Stipendien verliehen

Anlässlich des 165. Geburtstages von Karl Marx zeichnete der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Hans-Joachim Böhm, am Freitagmorgen auf einer Festveranstaltung in der Leipziger Kongresshalle 132 an Universitäten und Hochschulen der DDR und des sozialistischen Auslandes studierende DDR-Bürger mit dem Karl-Marx-Stipendium aus, darunter 18 KMU-Studenten. Dieses Sonderstipendium

ist die höchste Auszeichnung für Studierende an Universitäten und Hochschulen. Die Festrede hielt der ehemalige Karl-Marx-Stipendiat der Alma Mater Lipsiensis, NPT, Dr. Klaus Jacobs. Im Namen der Ausgezeichneten dankte Uwe Matthes, Student der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus der KMU (Namen der ausgezeichneten KMU-Studenten auf Seite 3.)

Sekretariat besuchte Ausstellung der UB

(UZ) Als einen Beitrag der UB zur Pflege und Propagierung des Vermögens von Karl Marx, der dem Hauptanliegen unserer Zeit entspricht, bezeichnete der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, die Ausstellung ausgewählter gesellschaftswissenschaftlicher Literatur zum Leben und Wirken von Karl Marx. Nach einem Besuch des Sekretariats der SED-KL in der Ausstellung, brachte Dr. Werner Fuchs die Hoffnung zum Ausdruck, daß viele KMU-Angehörige diese Ausstellung besuchen mögen, um nach tiefer mit dem Lebenswerk und der Weltanschauung des Marxismus-Leninismus vertraut zu werden und sie als Anleitung zum Handeln bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande zu begreifen.

Leistungsschau wurde eröffnet

(PI) Am Vortag der Zentralen FDJ-Studentenkonferenz wurde im Foyer des Hörsaalgebäudes die 16. Universitätsleistungsschau der KMU in Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-KL, Dr. W. Fuchs, des Rektors der KMU, Prof. Dr. L. Rathmann, und des Sekretärs des FDJ-Zentralrates W. Pöbner eröffnet. Auf der Schau werden in neun Abschnitten 100 Exponate vorgestellt, die der Abrechnung des der FDJ-Kreisorganisation der KMU übergebenen zentralen Jugendobjektes zum Konferenzthema gewidmet sind; 64 davon waren von KMU-Studenten erarbeitet worden. Ein zehnter Abschnitt der Leistungsschau zeigt weitere 30 hervorragende Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit von FDJ-Studenten.

20 Jahre ABI: Hohe Qualität der Kontrollergebnisse sichern

Von Dr. Siegfried Gitter, Vorsitzender des ABI-Kreiskomitees der KMU

Die wachsenden Anforderungen für das Hochschulwesen im Erziehungs- und Ausbildungsprozeß, in der Weiterbildung und Forschung, bei der Durchsetzung der ökonomischen Strategie verlangen, der Kontrolle über die Verwirklichung dieser Parteibeschlüsse größere Bedeutung beizumessen. Die Organe der Arbeiter- und Bauern-Inspektion an der Karl-Marx-Universität haben sich zunehmend, insbesondere nach dem X. Parteitag der SED, diesen bedeutsamen Prozessen zugewandt. Es gelang und gelingt immer besser, in den Hauptprozessen Reserven sichtbar zu machen und die staatlichen Leiter zu veranlassen, sie umgehend zu erschließen. Mit diesem Arbeitsstil erreichen wir immer mehr Konstruktivität, und das Ansehen der ABI-Organen wächst.

Das ist auch dem Umstand zu verdanken, daß wir durch das Sekretariat der SED-Kreisleitung umfangreiche Unterstützung erhalten und dadurch den Parteieinfluß in unseren Organen systematisch erhöhen. Für unseren Arbeitsstil ist es zunehmend charakteristisch, daß wir uns den qualitativen Faktoren in der Hochschulpolitik der Partei stellen und damit als Organ der Partei eine wichtige Hilfe für das Sekretariat der SED-Kreisleitung sind.

Man kann einschätzen, daß die Organe der ABI an der Karl-Marx-Universität an den zunehmend komplizierter werdenden Aufgaben im Hochschulwesen nicht vorbeigehen, sondern sich mit neuen Überlegungen und Wirkprinzipien diesen Aufgaben stellen. Für unsere Kontrollkräfte heißt das, in Ausübung ihrer Tätigkeit größere politische Standhaftigkeit, fundiertes Wissen, aber auch Hartnäckigkeit und Disziplin zu zeigen. Wenn wir heute den 20. Jahrestag der ABI begehen, möchten wir historische Betrachtungen nicht missen, aber gleichzeitig unsere Aufgaben abstecken, die sich aus den Beschlüssen der Partei für den vor uns stehenden Zeitschnitt ergeben. Wir haben die Pflicht, um nur einige Beispiele zu erläutern, uns zunehmend den qualitativen Faktoren in der Forschungstätigkeit zuzuwenden, vor allem jenen, die eine hohe Relevanz für unsere Volkswirtschaft besitzen. Vielfältige Kontrollaufgaben ergeben sich aus dem Erziehungs- und Ausbildungsprozeß, unsere Hauptaufgabe an der Universität. Die Kontrolle muß aber auch die ökonomischen Prozesse an der Universität erreichen. Wir stehen in diesem Prozeß vor völlig neuen Anforderungen. Dabei wird zu beachten sein, daß die ABI-Kontrollorgane zunehmend rechtzeitig und vorbeugend kontrollieren und vor allem konsequenter auf Veränderungen drängen.

Ohne Zweifel gewinnt die Anwendung der Rechte der ABI immer mehr an Bedeutung. Sie ist in jedem Fall keine Ermessensfrage, sondern Pflicht. Die Organe der Arbeiter- und Bauern-Inspektion haben die Pflicht, mit aller Konsequenz die Einhaltung und Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit zu sichern; Ordnung und Disziplin zu gewährleisten. Das hat aber auch zur Voraussetzung eine hohe Qualität der Kontrollergebnisse zu sichern, vor allem wahrheitsgetreu und objektiv zu bleiben.

Der 20. Jahrestag der ABI ist in allen Kontrollorganen Anlaß, in Arbeitsberatungen diese neuen skizzierten Aufgaben zu beraten und sie in Angriff zu nehmen.

Heute:

3 Aus dem Karl-Marx-Vortrag von Prof. Kurt Hager

4 Wir berichten von der Zentralen FDJ-Studentenkonferenz

5 Zu den Themen im Parteilehrjahr im Mai

6 Er war die „berühmteste Frau Amerikas“